

An den
Wahlausschuss des StuPa
Poststelle der Bergischen Universität Wuppertal
Gaußstr. 20
42119 Wuppertal

Wahlanfechtung zur Studierendenparlamentswahl 2015 (Zeitraum 13.07. – 17.07.2015)

Lieber Wahlausschuss,

mit diesem Schreiben fechten wir die Wahl des Studienparlaments der Bergischen Universität Wuppertal an. Diese Anfechtung bezieht sich nicht auf das Ergebnis der Wahl, sondern eher auf Vorkommnisse rund um die Wahl, die offensichtlich im Verantwortungsbereich des Wahlausschusses liegen:

- Besorgniserregend ist für uns zum einen die Differenz zwischen abgegebenen Stimmen und abgezeichneten Wähler*Innen im entsprechenden Wählerverzeichnis. Laut unserem letzten Kenntnisstand liegt diese Differenz zwar „nur“ bei ca. 70-150 Stimmen (bisher liegt ja nur ein vorläufiges Ergebnis vor). Allerdings wirft diese Zahl in Bezug auf weitere Abweichungen, die im Folgenden benannt werden, sehr große Fragen auf:
- Dem Wahlausschuss stand für die Durchführung der Wahl ursprünglich eine Kopierkarte mit 4.000 Kopien zur Verfügung, während der Wahlwoche wurde noch eine weitere Kopierkarte mit 45 Kopien¹ geholt. Die zweite Kopierkarte wurde aus dem AStA-Shop geholt, da keine Stimmzettel für die Fachschaftsratswahlen des Fachbereiches A zur Verfügung standen und die eigentliche Karte mit den 4.000 Kopien am Campus Griffenberg nicht zur Verfügung stand. Insgesamt ergibt sich hieraus also ein Gesamt-Kopierkontingent von 4045 Kopien.
- Rechnet man dagegen alle Kopien, die unmittelbar mit der StuPa-Wahl und den FSR-Wahlen in Verbindung stehen, kommt man allerdings auf einen Wert von ca. 4.200 bis 4.300 Kopien². Unter der Berücksichtigung der Tatsache, dass die Karte mit den 4.000 Kopien noch mit ca. 300 Kopien ein Restkontingent aufweist, kommt man auf eine Differenz von ca. 450 bis 550 Kopien, die „zu viel“ im Umlauf waren. Im Anhang zu dieser Wahlanfechtung finden Sie eine Tabelle, die „uns zur Berechnung dieser Differenz gedient hat.
- Da diese Differenz nicht ansatzweise mit der Differenz zwischen Wählerverzeichnis und tatsächlich abgegebenen Stimmen übereinstimmt, liegen für uns begründete Zweifel vor, dass diese Wahl rechtmäßig und im Sinne der Studierendenschaft stattgefunden hat. Der Verdacht der Manipulation des Wählerverzeichnisses zwingt sich geradezu auf. Ein weiteres Indiz dafür ist die Tatsache, dass über die Woche vermehrt aufgefallen ist, dass Studierende die wählen wollten bereits im Wählerverzeichnis abgestrichen waren, allerdings glaubhaft versichern konnten, bis zum entsprechenden Zeitpunkt noch gar nicht gewählt zu haben.
- In der Woche ab dem 20.07. (besonders am 22.07.) wurde mehrfach durch einige Mitglieder des Wahlausschusses auf diese Auffälligkeiten hingewiesen, allerdings wurden diese nicht weiter analysiert bzw. der Öffentlichkeit genannt.

¹ Laut erster Aussage von Herrn Garmann beinhaltete diese Karte 47 Kopien, diese Zahl stammt aber aus der Erinnerung. Durch eine Mitarbeiterin des AStA-Shops wurde die Zahl 45 bestätigt.

² Dieser Wert kann leider nur als Schätzwert angesehen werden, da am Montag (13.07.2015) zwar ein Protokoll über die Kopien begonnen wurde, allerdings nicht sorgsam weiter geführt wurde.

Wir schlagen deswegen an dieser Stelle die Einberufung eines Schlichtungsrates vor, welcher die oben genannten Gründe, die für uns ausschlaggebend für diese Anfechtung sind, überprüfen kann. Uns ist sicherlich die Tragweite unserer Anschuldigung bzw. der oben genannten Sachverhalte bewusst, allerdings bezweifeln wir, wie bereits erwähnt, die Rechtmäßigkeit dieser Wahl und deren Durchführung nach demokratischen Grundsätzen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Garmann
(Mitglied Wahlausschuss)

Mohammed Khodeir
(Mitglied Wahlausschuss)

Nils Rasmussen
(Mitglied Wahlausschuss)

Anlage: Aufschlüsselung Kopien

Kontingent Kopierkarte I:	4000
+ Kontingent Kopierkarte II:	45
- Restkontingent Kopierkarte I:	300
- Restkontingent Kopierkarte II:	0
= mögliche Kopien mittels Kontingent:	3745
- gezählte Stimmzettel StuPa:	2780
- gezählte Stimmzettel FB A	484
- gezählte Stimmzettel FB C	328
- gezählte Stimmzettel FB G	321
- Infomaterial (am Montag 13.07.)	36
- Fehlkopien (am Montag 13.07.)	78
- ungenutzte Stimmzettel Haspel (Stand Freitag 17.07. um 16:00 Uhr):	38
- ungenutzte Stimmzettel Freudenberg (Stand Freitag 17.07. um 16:00 Uhr):	23
- ungenutzte Stimmzettel Griffenberg (StuPa und FSR-Wahlen, geschätzt):	100
- Fehlkopien Stimmzettel Fachbereich G (geschätzt):	50

= Differenz Kontingent zu Kopien in Umlauf:

493